

Arbon, 10. September 2019

Einfache Anfrage Förderung der Elektromobilität

Elektroautos boomen. Zwar ist ihr Anteil am Gesamtmarkt in der Schweiz noch sehr gering – er betrug im letzten Jahr rund 1.8%, jedoch hat sich dieser Wert im ersten Halbjahr 2019 bereits mehr als verdoppelt und diese Entwicklung wird voraussichtlich anhalten. Der Umstieg auf Elektromobilität ist in einem Land wie der Schweiz mit einem vergleichsweise CO2-armen Strommix eine wichtige Massnahme zur Erreichung der Emissionsziele gemäss CO2-Gesetz.

Wer nicht Eigentümer einer Garage ist, sondern eine mietet oder öffentliche Parkfelder nutzt, sieht sich mit der Problematik konfrontiert, dass es noch sehr wenige öffentliche Ladestationen gibt und man als Mieter bei der Erstellung eines entsprechenden Anschlusses auf den Goodwill der Eigentümer angewiesen ist. Zwar gibt es auch in Arbon einzelne Ladestationen – beispielsweise in der Migros-Tiefgarage beim Rosengarten – aber diese eignen sich nicht für das regelmässige Laden über Nacht.

In einem Leitfaden* «Elektromobilität für Gemeinden» von «energieschweiz» sind vier zentrale Handlungsfelder sowie zahlreiche Massnahmen und Praxisbeispiele zu finden, wie Städte und Gemeinden die Elektromobilität fördern können. Ein Beispiel eines Pilotprojekts aus Basel zeigt, wie Parkplätze in der blauen Zone mit Ladestationen ausgerüstet werden können. Andere Beispiele aus Schaffhausen und Zürich legen dar, dass Bauherren und Grundeigentümer via Bau- und Nutzungsordnung oder Gestaltungspläne bei Neu- und Umbauten zur Erstellung von Ladestationen verpflichtet werden können. Interessante Projekte sind auch in Berlin zu finden, wo gerade 1000 Strassenlaternen zu Ladestationen umgerüstet werden, wodurch der Begriff «Laternenparkplatz» nochmals eine neue Bedeutung erhält. Der Leitfaden von «energieschweiz» beschränkt sich selbstverständlich nicht nur auf Elektroautos, sondern zeigt auch Ansätze zur Förderung von Elektrovelos oder Elektroscootern auf. Im Handlungsfeld «Vorbildfunktion» werden Massnahmen genannt, wie die Verwaltung selbst auf Elektrofahrzeuge umsteigen kann.

*<https://www.energieschweiz.ch/page/de-ch/elektromobilitaet-ein-leitfaden-fuer-staedte-und-gemeinden>

Im diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass die Elektromobilität neben dem öffentlichen Verkehr für eine «Energiestadt» ein wichtiges Thema ist, das in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird?
2. Hat die Stadt Arbon ein Konzept zur Förderung der Elektromobilität und wenn nicht, ist der Stadtrat bereit, ein solches auszuarbeiten?
3. Beabsichtigt der Stadtrat, auf öffentlichen Parkplätzen sowie auf den Parkflächen, die im Besitz der Stadt sind (z.B. Römerhof oder Tiefgarage Promenade), Ladestationen für Elektroautos zu erstellen?
4. Ist der Stadtrat bereit, bei Neu- und Umbauten via Gestaltungsplan oder durch Anpassung des Baureglements (Art. 30) eine bestimmte Anzahl Ladestationen vorzuschreiben?

Besten Dank im Voraus für die Antworten.

Lukas Graf